

Nußbaum zur aktuellen Dieseldebatte:

## Versorgung und Mobilität in den Städten sichern

Berlin, 3. August 2017 – DVF-Präsidiumsvorsitzender **Dr. Ulrich Nußbaum** hat zur aktuellen Dieseldebatte und dem heutigen Nationalen Forum Diesel erklärt: „Die Antriebstechnologien und Kraftstoffe im Straßenverkehr lassen sich nicht von jetzt auf gleich umstellen. Wir müssen zum einen die Versorgungssicherheit in den Städten gewährleisten, sprich den Wirtschafts- und Lieferverkehr aufrecht erhalten. Mit Blick auf den Personenverkehr begrüßen wir neben der Nachrüstung durch die Autohersteller ausdrücklich, dass der Bund mehr Geld für die Anschaffung von schadstoffarmen kommunalen Fahrzeugen, etwa im ÖPNV und auch in die Infrastruktur, investieren wird. Ein wichtiges Signal wäre zudem die Selbstverpflichtung der Bundesländer, in den ÖPNV zu investieren.“

Der Mobilitätsverband DVF fordert schon seit längerem eine „Modernisierungsoffensive“. Danach sollte die Umrüstung von kommunalen Flotten mehr gefördert werden, um schneller mehr schadstoffarme Fahrzeuge einsetzen zu können. Damit würde ein wesentlicher Beitrag zur Schadstoffentlastung in den Städten geleistet.

„Am Ende wird ein Maßnahmenmix helfen, die geforderten EU-Grenzwerte bei Stickoxiden einzuhalten, beispielsweise durch die Umrüstung der kommunalen Flotten wie Busse und Stadtreinigung, einen besseren Verkehrsfluss – grüne Welle -, Verringerung des Parksuchverkehrs, den Umstieg auf den ÖPNV und insgesamt clevere Citykonzepte.“

Auch der Gesetzgeber selbst sollte nach Meinung von Nußbaum mit gutem Beispiel vorangehen und seinen eigenen Fuhrpark auf schadstoffarme Fahrzeuge umstellen.